

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **4 (1977)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Inhaltsverzeichnis

Der Kanton Waadt

Der Kanton Waadt	2
Solidaritätsfonds der Auslandsschweizer	6
Eine Wunderuhr	7
Unsere Sportler 1976/1977	8
Offizielle Mitteilungen:	
– Ein grosses Problem	9
– Die diplomatische Präsenz der Schweiz	9
– Stellensuchende Ausland- schweizer	10
– Eidg. Abstimmungen	10
– Bundesfeierspende	10
– Fürsorgeleistungen an Auslandsschweizer	11
– Appel de la Commune d'Ormont-Dessus	11
Lokalnachrichten	12
Mitteilungen des Ausland- schweizersekretariates:	
– Auslandsschweizerkom- mission	17
– 55. Auslandsschweizer- tagung	17
– Schweizer Bürgerrecht	20
60 Millionen Vreneli	18
Schweizer Katastrophenhilfe im Ausland	21

Biographische Notiz der Autoren:

Beide sind Waadtländer: Marcel Ney, Direktor des Auslandsschweizersekretariates und Lucien Paillard, sein Stellvertreter.

Ohne Zahl sind seit Jahrhunderten die ausländischen Reisenden, welche der Schönheit und dem Charme der Waadtländer Riviera erlegen sind, jenen einmaligen Gefilden an den Nordhängen des blauen Léman: Von der schönen, skandalumwitterten Madame Récamier bis zu den englischen Dichtern Lord Byron und Shelley, von Chateaubriand bis zum südafrikanischen Burenführer Ohm Krüger und dem finnischen Feldmarschall von Mannerheim. Und noch vor wenigen Jahren hat der damalige Botschafter Spaniens in Bern, der Herzog von Baëna, dutzendfacher Grande, schöngestiger Poet und raffinierter Reisender, in einer Diplomaten-Zeitschrift geschrieben, es gebe keinen schöneren Ausblick auf der Welt, als denjenigen vom Zuge bei der Ausfahrt aus dem Tunnel von Chexbres auf die Weinberge von Lavaux und den majestätischen See. Im Volksmund hat übrigens der Rebberg unmittelbar nach dem Tunnel schon längst den Namen «Rebberg der Bahnbillete» erhalten, der vielen Retour-Fahrkarten wegen, welche die Miteidgenossen aus der deutschen Schweiz angesichts der Pracht dort aus den Waggonfenstern werfen.

Das erwähnte eindrückliche Panorama hat aber auch seine Kehrseite. Es tritt beim Besucher von auswärts an die Stelle des Bildes des Kantons an sich und man vergisst, dass das Waadtland, der viertgrösste Schweizerkanton, noch aus anderem besteht als den sonnigen Rebgebirgen von Epesses, Riex, St-Saphorin und wie die idyllischen Weindörfer zwischen Lausanne und Vevey alle heissen, und ihrem einzigartigen Blick auf den blauen Léman, die stolzen

Savoyer-Berge, die ja schon in Frankreich liegen, und dem malerischen Hintergrund der Dents du Midi, die bereits zum Kanton Wallis gehören.

Zu unserem Kanton gehören ebenso sehr die sanfte Hügellandschaft des Jorat und das liebevolle Voralpengebiet des Pays d'Enhaut, wie das schöne Tal von Château-d'Œx benannt wird, die fruchtbare Ebene der Rhone vor ihrer Einmündung in den See mit den Salinen und Thermen von Aigle und Bex, die aussichtsreichen Bergterrassen von Villars und Leysin, die sich in die wildromantischen Alpentäler der Diablerets und des Grand Muvran steigern. Das Waadtland umfasst ebenfalls die langgestreckte Landschaft der La Côte und des Vallée de Joux, die breiten Täler der Broye, der Venoge und der Orbe, die sanften Hügel, die den Übergang zum Neuenburgersee bilden mit ihren Weinbergen, einer bescheidenen Wiederholung der Rebhänge der Lavaux. Waadtländisch ist auch das Gebiet von Yverdon, dem altbekannten Markt-, Gewerbe- und Badezentrum, das früher lange Zeit dem Neuenburgersee als Lacus ebrodunensis, Lac d'Yverdon, den Namen gegeben und die anschliessenden Jurahöhen und Täler hoch über dem Nebel. Das Waadtland besteht vor allem auch aus Wäldern; Wäldern, denen die Waadtländer seit den Kelten ihren Namen zu verdanken haben: Pagus Waldensis, das Volk der Wälder.

Alle diese verschiedenen Gebiete haben ihre eigenen Vorzüge und ihre besondere Anziehungskraft. Als begeisterte Waadtländer haben wir uns beim Studium der frühen Geschichte unseres Heimatkantons gefragt, ob in dessen Schönheiten wohl der Grund liegt, dass im Gegensatz zu allen andern benachbarten Gebieten hier keinerlei Spuren von Höhlenbewoh-

Diejenigen Mitbürger, die vom Inhalt der Botschaft des Bundespräsidenten zu unserem Nationalfeiertag Kenntnis nehmen wollen, können den Text bei den schweizerischen Vertretungen einsehen.